

Alterssiedlung Lerchenbühl, Burgdorf

1912 wurde für die Eisenbahner-Baugenossenschaft auf der Kuppe des Lerchenbühls Reiheneinfamilienhäuser mit 40 Wohnungen gebaut. Die Architekten Brändli entwarfen, längs einer Strassenschlaufe, eine kompakte, aus eineinhalbgeschossigen Einheiten bestehende Siedlung mit voluminösen Mansardenwalmdächern.

Die Wohnbaugenossenschaft Lerchenbühl beschloss in der Siedlung acht altersgerechte rechte Zweizimmerwohnungen und einen offenen Autounterstand zu bauen. Alle Wohnungen sind gleich gross und für eine bis zwei Personen konzipiert. Durch das Gebäudevolumen wird der Siedlungsraum klar gefasst und gegenüber der Landwirtschaftszone und der neuen Überbauung Choserfeld verständlicher abgegrenzt. Er fügt sich aus städtebaulicher Sicht in die bestehende Quartierstruktur ein.

Auftraggeber

- Wohngenossenschaft Lerchenbühl

Objektdaten

- Planungsbeginn:	Januar 2002
- Baueingabe:	Juni 2003
- Bauvollendung:	Oktober 2005
- Landfläche:	8'690 m ²
- Geschossfläche SIA 416:	948 m ²
- Gebäudevolumen SIA 416:	2'290 m ³



